

## Patientenbegleiter – „Wie gut, dass Sie da sind!“



Eine Operation oder ein Klinikaufenthalt stehen bevor und plötzlich gibt es viel zu klären und zu erledigen. Viele Unsicherheiten sind da, auch wenn man aus der Kli-

nik zurückkommt. Immer kürzere Behandlungszeiten in den Krankenhäusern können ältere Menschen und Alleinstehende in schwierige Situationen bringen, weil sie den

Alltag noch nicht wieder alleine meistern können. Patientenbegleiter kennen die vielen Fragen und Ängste, die sich auf tun und sind jetzt für ältere Menschen da. Sie

packen mit an und unterstützen bei den Vorbereitungen für das Krankenhaus, sie begleiten in der fremden Umgebung und helfen mit Rat und Tat bei der Entlassung,

damit das Leben zuhause wieder gelingt.

Auf Initiative des Forschungsinstituts FoGera in Witten hat die AWO das Modellprojekt „Patientenbegleitung“ im letzten Jahr gestartet. Nun ist es soweit: Nach vielen Stunden gemeinsamer Fortbildung haben die Patientenbegleiter am 8. Juni 2013 im Rahmen einer kleinen Feier und im Beisein der Presse ein Zertifikat erhalten.

Gerne dürfen Sie unser Angebot nutzen und uns anrufen:

AWO-Seniorenbüro:

☎ 02 34 / 49 58 49

AWO-Stadtbüro:

☎ 02 34 / 9 64 77-0

Sabine Grote

## Köhler-Stiftung fördert soziale Arbeit der AWO in Bochum mit 50.000 €

Im Rahmen der Verleihung des Hans-Kilian-Preises am 20. Juni in der Bochumer Ruhr-Universität überreichte die Stifterin Dr. Lotte Köhler die Stiftungsurkunde.

Die Köhler-Stiftung im Stifterverband für die deutsche Wissenschaft fördert seit 1987 herausragende Forschungsprojekte und Publikationsvorhaben.

Erstmals im Jahr 2010 ausgeschrieben, würdigt der Hans-

Kilian-Preis exzellente Leistungen von Personen, die neue Einsichten in die geschichtliche und kulturelle Existenz des Menschen und seine veränderte Psyche vermittelt haben.

In diesem Jahr erhielt Professor Dr. Hans Joas die Auszeichnung.

Der Preis ist dem Denken des Psychoanalytikers Professor Dr. Hans Kilian (1921-2008) verpflichtet.

Seine Lebenspartnerin, Frau Dr. Lotte Köhler, beschrieb ihn in ihrer Rede anlässlich der Preisverleihung als einen Menschen, der neben seiner Arbeit als Wissenschaftler stets ein besonderes Interesse am sozialen Wohl der Menschen gehabt habe.

Diese Tatsache hat die Stifterin bewogen, in diesem Jahr nicht nur die Wissenschaft zu fördern, sondern durch ihre Spende sozial benachteiligten Menschen Teilhabe zu ermöglichen.

Die Umsetzung hat sie der AWO Ruhr-Mitte übertragen, wir danken ihr dafür herzlich.

Angestoßen bzw. gefördert werden nun drei AWO-Projekte:

### Kunstprojekt für Menschen mit und ohne Behinderung

Kunst, Musik und Tanz sind Elemente, die von Menschen mit und ohne Behinderung gleichermaßen erlebt wer-

den. Mit dem Projekt sollen Gemeinsamkeiten in der künstlerischen Begegnung erarbeitet werden, die Teilnehmer stehen im Sinne der Inklusion als gleichberechtigte Partner nebeneinander. Das Emilie-Hegemann-Haus der AWO, Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen, startet das Projekt gemeinsam mit dem Kunstmuseum Bochum.

### Kunstrasen-Sportfeld im Jugendfreizeithaus HuTown

Förderung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und Schaffung von positiven Lebensbedingungen im Stadtteil Querenburg ...das ist der Motor für die Projektidee, ein Kunstrasen-Sportfeld zu errichten. Prävention durch Sport – ein inhaltlicher Schwerpunkt unserer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im HuTown.

### Musikprojekt im CentrumCultur

Die soziokulturellen Handlungsansätze des CentrumCultur leisten einen integrativen und persönlichkeitsbildenden Beitrag, Menschen mit Migrationshintergrund werden durch Kulturarbeit bei der Integration unterstützt. Das Musikprojekt soll das ehrenamtliche Engagement der Zuwanderer aus den unterschiedlichsten Ländern (z.B. Afrika, Türkei, Syrien oder Polen) durch die Einbindung in die kooperative Migrationsarbeit stärken. Musik verbindet: interkulturelle Vermittlung, soziale und gesellschaftliche Integration, Eigenständigkeit und Partizipation sind zentrale Anliegen der Umsetzung des Projektes.

Frau Dr. Lotte Köhler



## KitaStart: Aller Anfang ist leicht?!

Der Start der Kinder in die Kita ist oft der erste Schritt in eine neue Welt und gleichzeitig auch ein neuer Lebensabschnitt für die Eltern. Dieser wird häufig begleitet von Neugier und Vorfreude, aber auch von Unsicherheiten.

Um den Übergang in die Kita für Kinder und Eltern gleichermaßen zu erleichtern, bietet die städtische Familienbildungsstätte Bochum in Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum Am Neggenborn das Kursprogramm **KitaStart** an.

Der Kurs bietet den Eltern einen Raum für Fragen, Ängste und Sorgen. Sie haben die Möglichkeit, den Kita-Alltag zu erleben und ihre Kinder in unterschiedlichen Situationen zu beobachten und Entwicklungen zu erkennen. Sie werden mit der Einrichtung vertraut und haben erste Kontakte zu den Mitarbeiterinnen des Familienzentrums. Sie lernen die anderen Eltern kennen und können sich austauschen.

Der Kurs bietet den Kindern Zeit, um in Ruhe in der Kita anzukommen. Das Entdecken der Einrichtung und der Spielmöglichkeiten mit der Bezugsperson, das Kennenlernen der anderen Kinder und erste Kontakte zu den Erzieherinnen. In den Kurstreffen erleben die Kinder Kita-

Rituale mit Wiedererkennungswert. So werden sie langsam mit dem Kita Alltag vertraut.

Zurzeit befinden wir uns in der Kursmitte und möchten anhand des Bausteins **Wurzeln, Bindung und Vertrauen** eine Einheit vorstellen.

Die Eltern hatten für diese Kursstunde die Aufgabe einen „Schatz“ ihrer Kinder, einen „Schatz“ aus der eigenen Kindheit und einen Schuhkarton mitzubringen.

Wie immer treffen wir uns zu unserer Begrüßungsrunde in der Turnhalle, wo Kinder und Eltern gespannt auf das schon bekannte Begrüßungslied, Fingerspiel und Bewegungsspiel warten. Diesmal lernen wir die „Trollgruppe“ kennen. Die Kinder zeigen ihren mitgebrachten „Schatz“. Danach gestalten Eltern und Kinder gemeinsam die „Schatzkiste“. Es folgt die Eltern- und die Kinderzeit, in der die Kinder mit zwei Erzieherinnen das Außengelände erkunden und die Eltern mit der Familienbildnerin im Raum verweilen und zu dem oben genannten Thema arbeiten.

Im Verlauf des Kurses haben wir beobachtet, dass die getrennte Zeit von den Kindern immer besser gemeistert wurde.

Julia Filipiak/Brigitte Janowicz



## Inklusionsworkshop gestartet

### Vielfalt erkennen und wertschätzen

Wir sind Menschen unter Menschen, unter vielen verschiedenen Menschen. Jedes einzelne Leben bereichert die Vielfalt in unserer Gesellschaft. Wir nehmen jedes Kind so an wie es ist, mit all seinen Stärken und Schwächen. Die Arbeiterwohlfahrt stellt sich der Herausforderung „Inklusion“, damit Chancengleichheit und Solidarität gelebt werden können.

Inklusion bedeutet, die Vielfalt erkennen und wertschätzen. Die Barrieren für eine Teilhabe an Bildung und Gesellschaft abzubauen und zu verhindern und die Kinder in ihrer Selbstbestimmung zu stärken. Dabei müssen wir stets unser Verhältnis zum anderen hinterfragen und den Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit auf die Bündelung von Ressourcen legen und nicht auf vorhandene Defizite.

Am 9. März 2013 fand in Kooperation zwischen Kindergartenwerk und Schulprogramm ein gemeinsamer Inklusionsworkshop an der



Interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim gemeinsamen Workshop.

Köllerholzschule in Bochum-Dahlhausen statt. 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten zwischen vier verschiedenen Themen wählen. Unter der Überschrift „Inklusion ist systemisch“ wurden die Bereiche „Raus aus dem Tunnelblick - vom Problem zur Lösung“, „Ich schaff's - und noch viel mehr“, „Elternarbeit“ und „Praxis Inklusion - Schwerpunkt Umsetzung vor Ort“ angeboten.

Die Referenten Herr Vielhaber, Schulleiter der Köllerholzschule, Frau Große-Bley,

Herr Brettschneider und Frau Land haben begeisterte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Ende der gelungenen Veranstaltung zurückgelassen. In lockerer Atmosphäre wurden neue Impulse gesetzt und der Austausch untereinander wurde intensiviert. Das Schulprogramm wird noch in diesem Jahr eine Folgeveranstaltung zu diesem Thema organisieren, damit die ersten gedanklichen Ansätze eine Vertiefung erfahren.

Stefanie Herker

## Alles was sich nicht wehrt – wird wiederbelebt!

Bereits zum zweiten Mal fand im AWO- Familienzentrum Zillertalstraße ein Kurs „Erste Hilfe am Kind“ für Eltern und Erzieher statt.

Trotz des ernstesten Hintergrundes drang häufig lautes Gelächter aus der Turnhalle unserer Einrichtung. Neben leckeren Snacks und einer entspannten Atmosphäre lag das in erster Linie an der humorvollen Art des Kursleiters. Mit Herzblut und voller Eifer berichtete Herr Schieren vom Deutschen Roten Kreuz an vier Nachmittagen über Kinderkrankheiten, Reanimation, Maßnahmen bei Unfällen im Kindesalter und Atemwegserkrankungen.



Viel Spaß hatten alle mit Herrn Schieren.

„Man kann nichts falsch machen, außer man macht gar nichts!“ Um Ängste zu nehmen, wurde nun fleißig geübt. Eltern verbanden imaginäre Kopfverletzungen, legten Daumenpflaster und Druckverbände an und pusteten in Übungsphantome. „Alles, was sich nicht wehrt, wird wiederbelebt!“ ist die Faustregel beim Beatmen von Bewusstlosen.

Gleichzeitig wurden Gefahren im Alltag aufgezeigt: Das lecker nach Erdbeere duftende Shampoo, der Verzehr von Erdnüssen im Kleinkindalter, Lampenöl, Kaugummizigaretten und vieles mehr. Als erfahrener Rettungsassistent und vor allem als Vater von zwei Kindern fielen Herrn Schieren so einige Geschichten ein. Mit einer Fülle von wichtigen Hinweisen und sinnvollen Verhaltensregeln blieb keine Frage ungeklärt.

Und damit auch unsere Kinder im Ernstfall helfen können, gibt es bald auch einen Erste Hilfe-Kurs für Kinder.

Nicole Risse

## Elternberater erhalten Zertifizierung – Hilfestellung bei vielfältigen Problemen möglich

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Familienbildung und Beratung e.V. hat im Rahmen ihres Programms eine Zertifizierungsmaßnahme zur Ausbildung als „Elternberater und Elternbegleiter zu den Bildungsverläufen von Kindern“ im Frühjahr 2012 angeboten. Die Veranstaltung wurde durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert und von zwei Bochumer Referentinnen aus dem Bereich der Erziehungsberatung und Familienbildung vor Ort von Oktober

2012 bis April 2013 durchgeführt.

Ziel und Inhalt war die bundesweite Qualifizierung von Fachkräften zum Elternberater. Und so setzten wir uns zunächst mit der heutigen Rolle von Eltern und den Belastungen im Berufsalltag und in der Partnerschaft auseinander.

Eltern wünschen sich häufig zeitnahe Hilfe und Beratung für ihren Erziehungsalltag bzw. Unterstützung in ihrer individuellen Lebenssituation. Soziale Einrichtungen, zu de-

nen auch die Kindertagesstätten gehören, genießen das Vertrauen der Eltern und sind im täglichen Dialog mit ihnen. Daher sind sie oft die ersten Ansprechpartner und Helfer vor Ort.

Uns ist es ein selbstverständliches Anliegen, die Bildungschancen von Kindern im Blick zu haben und diese insbesondere auch in benachteiligten Elternhäusern zu verbessern. So sehen wir uns als Bindeglied und Begleiter der Eltern. Wir möchten die Elternkompetenz stärken und in der gemeinsamen Verant-



Vlnr.: S. Heßling, C. Kohlar, M. Emsinghoff, S. Adamczyk.

wortung zu den Bildungsverläufen der Kinder unterstützend tätig werden. Wir

freuen uns auf diese neue Herausforderung!

Carmen Kohlar

## Ruth Brinkhoff feiert 80. Geburtstag

Viel Spaß hatten die Mitglieder des Ortsvereins Altenbochum bei der Nachfeier des 80. Geburtstages ihrer Vorsitzenden Ruth Brinkhoff. Ganz wie es üblich ist, wurde beim 14-tägigen Ortsvereinstreffen in den Räumen des „City-Treffs“ gefeiert. Aber es war dennoch etwas Besonderes. Nicht nur, dass es eine Einladung zum Grünkohlessen gab, es erschienen auch die stellvertretende Kreisvorsitzende Irmgard Böhmer und der Kreisvorsitzende Eckhardt Rathke, um die Grüße und Glückwünsche des Kreis- und Unterbezirksvorstandes zu überbringen.

Dabei wurde insbesondere auf das Engagement und

den Ideenreichtum der Jubilarin hingewiesen, die nunmehr ein ganzes Jahrzehnt den Ortsverein leitet. Unterstützung findet sie vor allem bei ihrem Ehemann Heinrich und natürlich den anderen fleißigen Helferinnen des Ortsvereins.

Besonders erfreut war sie über den schönen Blumenstrauß, den ihr der Kreisvorsitzende überreichte. Fazit von Ruth Brinkhoff: „Die ehrenamtliche Arbeit macht mir immer noch Spaß und ich hoffe, dass ich noch recht lange – bei hoffentlich zufrieden stellender Gesundheit – diese Tätigkeit weiter ausüben kann!“

ER



Eckhardt Rathke (rechts) überreichte Ruth Brinkhoff den Blumenstrauß.

## Der Fehlerteufel hat sich eingeschlichen!

In der letzten Ausgabe unserer AWO aktuell berichteten wir auf Seite 5 über die Neue Heimat für den AWO Ortsverein Wattenscheid-Mitte. Der Ortsverein wurde bis 31. Dezember 2011 von

Edith Moyzio als Vorsitzende geleitet; Unterstützung erfuhr sie hier durch ihren Mann Herbert Moyzio in seiner Funktion als Kassierer. Den aktuellen Vorsitz übernahm Frau Roswitha Gombarek erst ab dem 17. April 2012. Wir bitten, dieses Versehen zu entschuldigen!

## Viel Spaß bei der Muttertagsveranstaltung des OV Weitmar-Prinz-Regent

### Dankeschön an alle Mütter

Am 11.05.2013 hat der AWO-Ortsverein Weitmar-Prinz-Regent wieder zu seiner traditionellen „Dankeschön“-Veranstaltung zum Muttertag mit Kaffee und Kuchen in die Aula der Berufsschule Karl-Friedrich-Straße 66a eingeladen.

Auch in diesem Jahr waren die Tische mit Flieder und AWO-Schoko-Herzen festlich dekoriert. In einem Nebenraum stand die reichhaltige Kuchentheke mit 20 selbstgebackenen und gespendeten Kuchen und Torten zur Plünderung bereit.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden, Rudi Markstein, begann die Veranstal-

tung und die Kinder des Turnvereins Jahn Weitmar erfreuten die Besucher mit ihren Tänzen. Danach brachte der Andza-Chor mit Musik und Gesang alle Teilnehmer in Hochstimmung und es wurde mitgesungen und viel geschunkelt. Die alljährliche Tombola hielt ebenfalls viele schöne Preise bereit. Zum

Abschluss erhielt jede Mutti eine Rose vom Vorstand.

Alle – auch die Gäste der AWO-Ortsvereine Weitmar-Mitte, Bochum-Hamme und Bochum-Dahlhausen – waren sich einig: Es war wieder ein gelungener Nachmittag, der leider viel zu schnell vorüberging. RM



### Wichtige Info für die Mitglieder des Ortsvereins Weitmar-Prinz-Regent!

Wegen Umbaumaßnahmen im Heinrich-König-Zentrum der AWO am Wabenweg

2-14 finden die monatlichen Mitgliederversammlungen jeweils am 2. Don-

nerstag im Monat im Lokal Stiepeler Krug, Kemnader Straße 45 in Bochum statt.

## AWO-Ortsverein Leithe im Landtag NRW

Der SPD-Abgeordnete Serdar Yüksel, der auch Vorstandsmitglied im Unterbezirk Ruhr-Mitte ist, hatte zu einem Besuch des Landtags NRW nach Düsseldorf eingeladen. Im Anschluss an ein kleines Frühstück fand die Führung statt. Von der Besuchertribü-

ne aus konnten wir einen Teil der Haushaltsdebatte verfolgen. Nach einer interessanten Diskussionsrunde mit Serdar Yüksel machten wir uns wieder auf den Heimweg. Alle Teilnehmer freuten sich über den gelungenen und interessanten Tag. EL



AWO OV Leithe zu Gast im Landtag NRW.

## Helene Rakowski – ein AWO-Urgestein

60 Jahre ist Helene (gen. Leni) Rakowski Mitglied der AWO. Dies war Anlass genug für den Kreisverbandsvorsitzenden Eckhardt Rathke, an ihrem 91. Geburtstag nach Dahlhausen zum „Rosalie-Adler-Seniorenzentrum“ zu fahren und gemeinsam mit der Ortsvereinsvorsitzenden von Dahlhausen, Lore Range, die Ehrung vorzunehmen.

Erfreulich war, dass zu diesem besonderen Anlass auch die Söhne Manfred, Dieter und Volker anwesend waren, die ihre Mutter regelmäßig besuchen. Zunächst wurden die Jubiläumsurkunde und das goldene Treueabzeichen der Arbeiterwohlfahrt überreicht. Stolz berichtete die Jubilarin, dass sie von der Namenspatin des Seniorenzentrums, Rosalie Adler, damals Kreisvorsitzende, in die AWO aufgenommen wurde. Einige Jahre vorher war sie schon in die SPD eingetreten und kein geringerer als Franz Münterfering ehrte sie 2007 zum ebenfalls 60jährigen Mitgliedsjubiläum.

Ende der 50er Jahre erfolgte der Umzug nach Watten-



Vlnr.: Lore Range, Helene Rakowski, Eckhardt Rathke.

tragen, was ihr letztlich den Beinamen „Rote Leni“ einbrachte. Im Kreise der Familie wurde später am Nachmittag der 91. Geburtstag gebührend gefeiert. ER

## Weihnachts- und Silvesterfreizeit auf NORDERNEY

Termin: 20.12.2013 bis 03.01.2014

Fahren Sie mit uns auf die Perle der Ostfriesischen Inseln: Norderney!

Genießen Sie schöne und erholsame 14 Tage im Kurzentrum Norderney.

Über die Feiertage verwöhnen wir Sie mit Festessen, einem kleinen Präsent und Musik. Sie wohnen im Herzen der Insel, Nähe Nordstrand, nur wenige Minuten vom Ortskern entfernt.

Die komfortablen Gästezimmer oder Appartements verfügen über Bad/Dusche und WC, Telefon, teilweise Balkon, TV optional.

### Unsere Leistung:

- Hin- und Rückfahrt mit einem modernen Reisebus
- Vollpension
- Weihnachts- und Silvesterfeier

Preise 990,00 € im Doppelzimmer/App. pro Person  
1.074,00 € im Einzelzimmer/App. pro Person  
Kurtaxe und evtl. TV Gebühr wird vor Ort entrichtet



Weitere Informationen im AWO-Stadtbüro, Bleichstraße 8, Bochum-Mitte, Tel. 0234-96477-0

## Jubilare Bochum

### 60 Jahre

Helene Rakowski

### 50 Jahre

Sonja Graichen  
Marga Schmitz

## Neumitglieder BO

Mustafa Calikoglu  
Christel Malez  
Gerd Sehning  
Susanne Elsner  
Ursula von Hagen  
Ute Pelz  
Ute Suberg  
Ursula Klein-Krapoth  
Dorothee Metner  
Rudi Toth  
Helene Vogtmann  
Irmgard Quitteg  
Elfriede Kislak  
Edeltraud Kohlat

## Integration ist bei der AWO nicht nur ein Wort



Anne Pieper, 1. Vorsitzende des Ortsvereins Unser Fritz, nimmt ihre ehrenamtliche Tätigkeit sehr ernst. So leitet sie gemeinsam mit einer türkischen Schneiderin einen gut besuchten Nähkurs in den Räumen der Herner AWO-Geschäftsstelle.

Am 15.03.2013 fand dort eine Veranstaltung statt, in der die Frauen ihre Arbeiten präsentieren konnten. Die Auswahl an Kleidern, Röcken, Schürzen und Babyschüchchen war groß. Viele der etwa 30 Frauen hatten für ein reichhaltiges Buffet ge-

sorgt und ihre landestypischen Spezialitäten zubereitet. Dazu gehörten leckere Salate und viele süße Kuchen, Torten und Gebäck mit pikanter Note.

So manches Teil der selbst genähten Kleidung wurde verkauft, so dass Anne Pieper und ihre Schützlinge mit der Veranstaltung zufrieden waren.

HR



## Neue Räumlichkeiten in der Goethestraße in Herne AWO in Herne-Mitte mit vielen Diensten vertreten

In unmittelbarer Nähe zu unserer Geschäftsstelle Breddestraße 14 in 44623 Herne haben wir nunmehr auch eine Dependence für unser Ambulant Betreutes Wohnen, das Familien- und Jugendhilfenzentrum, Betreuungsdienst Herne und unsere Betriebsleitung Alten- und Behinderten-

hilfe, Frau Ulrike Gaus, eingerichtet. Die Räumlichkeiten befinden sich in der Goethestraße 1 in 44623 Herne und bilden somit gemeinsam mit unserer Geschäftsstelle in Herne eine kleine AWO Insel. Der Bereich Migration ist in der Breddestraße verblieben und wird gemeinsam mit

dem bald neu errichteten Kindergarten die Geschäftsstelle dort weiterhin beleben. Anfragen und Termine für unsere Dienste und Mitarbeiter/innen in der Goethestraße nimmt unsere Verwaltungsfachkraft Frau Petra Fuchs unter der Tel.-Nr. (02323) 9524-0 entgegen.

## Das geht uns alle an: Vorsorgevollmachten und Patientenverfügung

Sophia Gerlach vom Betreuungsdienst der AWO klärte umfassend auf

Am 24.04.2013 fand in Herne wieder das inzwischen traditionelle Seniorenfrühstück in den Räumen der AWO-Geschäftsstelle statt. Neben dem leiblichen Wohl – mit Lachs, Aufschnitt, gutem Kaffee und was sonst noch so dazu gehört – sind unseren Gästen vor allem die Gespräche wichtig.

Das Herzstück jedoch sind jedes Mal Themen, die nach dem Frühstück behandelt werden. Dieses Mal hatte unsere 1. Vorsitzende, Gaby Gorcitzka, eine Mitarbeiterin des Betreuungsvereins der AWO, Sophia Gerlach, ein-



geladen, um über dieses äußerst wichtige Thema zu referieren. Die Senioren hörten aufmerksam zu, als sie Punkt für Punkt die Möglichkeiten in

den verschiedenen Situationen und Fällen aufzählte.

Ihre Ausführungen waren kompetent und für alle Anwesenden verständlich. Es wurden einige Fragen gestellt und so mancher Gast konnte über Erfahrungen in Krankenhäusern berichten, die er bei und mit seinen Angehörigen gemacht hatte.

Am Ende der Veranstaltung verteilte Sophia Gerlach Broschüren und Formulare, die von den Besuchern gerne mitgenommen wurden – und so gingen alle gestärkt und aufgeklärt nach Hause. HR



## Seniorenbeirat tagte in der AWO-Geschäftsstelle Herne



Seit 20 Jahren gibt es in der Stadt Herne den Seniorenbeirat, der aus 17 stimmberechtigten ehrenamtlichen Senioren besteht. In diesem Gremium ist auch stets ein Ehrenamtlicher der AWO, Kreisverband Herne, vertreten.

Neben dem Vorsitzenden Fritz Daubitz (25 Jahre SPD-Ratsmitglied in Herne/Wanne-Eickel und langjähriges AWO-Mitglied) ist jedes Mal für die Stadt Herne, Fachbereich Soziales, Herr Bittokleit dabei. Er hat stets viele Anregungen, Informationen und Vorschläge im Gepäck. So war er auch maßgeblich an der Erstellung der so genannten „Notfallkarte“ beteiligt, die vom Seniorenbeirat einstimmig befürwortet wurde. Zu jeder Sitzung werden kompetente Referenten eingeladen. So z.B. Franz Müntefering, der über das

Thema „Demografischer Wandel“ referiert und anschließend für eine lebhaft Diskussion mit dem Seniorenbeirat zur Verfügung stand.

Im September letzten Jahres war Dr. med. Holger Wißwa, Leiter des Rettungsdienstes der Berufsfeuerwehr zu Gast. Er referierte zu den Themen Notfallrettung, Krankentransport, Herzinfarkt- und Schlaganfall-Verdacht. Auch das aktuelle und wichtige Thema „Altersarmut in Herne“ wurde von dem Leiter des Sozialamtes, Herrn Aufm Kamp, wurde bereits behandelt. Es gibt immer viele Wortmeldungen, viele Fragen und fundierte Antworten.

Fazit: Der Seniorenbeirat ist ein wichtiger Ansprechpartner für alle Fragen der älteren Generation, der sich auch für mehr Hospiz-Plätze stark gemacht hat. HR

**Verwendungsbereich:**  
Eine Notfallkarte sollten Sie immer bei sich tragen, eine zweite befestigen Sie bitte im Augenhöhe innen direkt neben Ihrer Wohnungstür.

**Wichtige Notfallnummern:**  
Vertretung des Hausarztes, zum Beispiel bei Infekt, Grippe, Bandscheibenbeschwerden oder chronischen Beschwerden:  
• Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117

Bei Herzinfarkt, Schlaganfall, plötzlicher Atemnot, Vergiftungen, Bewusstlosigkeit, Unfall, Sturz oder starker Blutung:  
• Notruf 112

Mit diesem Wunsch sind Sie herzlich von der  
Stadtkommune der Stadt Herne

**Notfallkarte  
Notruf 112  
Ärztliche Bereitschaft 116 117**

**Im Notfall zählt jede Sekunde.**  
Notfallkarte für den Rettungsdienst und den behandelnden Arzt.

Mit freundlicher Unterstützung der  
**Herner Sparkasse**

### Neumitglieder Herne

Gerhild Statecny  
Ehentraud Strieder  
Agnes u. Erwin Reimann  
Christel Roth  
Christa Dreiske  
Günter Sternagel  
Maria Rogowski  
Annemarie Fielhauer  
Marianne Hoffmann  
Hannelore Pautz  
Margot u. Theodor Willing  
Gisela Howegen  
Ursula u. Hans-Werner Börner  
Eric Lobach  
Erich Bednarz

### Jubilare Herne

#### 60 Jahre

Gerda Eckert  
Ilse Gohlke

#### 40 Jahre

Mia Schimath  
Dr. Emil Winkler  
Christel Klein

#### 25 Jahre

Jutta u. Jürgen Cokelc  
Wolfgang Pfeifer  
Siegfried Mohrenz  
Helmut Skiba

## 50 Jahre Anwerbung koreanischer Bergleute und Krankenschwestern



Am 04.05.2013 fand die erste zentrale Veranstaltung „50 Jahre Anwerbung koreanischer Bergleute und Krankenschwestern“ auf Zeche Zollverein in Essen statt. Als ein Ehrengast war neben Serdar Yüksel, MdL und Vorstandsmitglied im AWO-Unterbezirk Ruhr-Mitte, Gabriela Osterkamp-Centeno eingeladen, da sie als Mitarbeiterin des CentrumCultur in Bochum-Wattenscheid an den Vorbereitungen beteiligt war. Für ihr Engagement wurde sie neben koreanischen Honoratioren mehrfach ausgezeichnet.

Frau Haeng-Ja Fischer, auf den Fotos in gelber korea-

nischer Nationaltracht zu sehen, führte souverän und elegant zweisprachig durch das Programm der Gedenkfeier, die aus Grußworten, Ansprachen und einem beeindruckenden Kulturprogramm bestand. Die unerwartet hohe Besucherzahl führte auch am koreanischen Büfett nicht zu Drängelereien - es ging fröhlich und familiär zu.

Nach Feierlichkeiten in Düsseldorf und Hamburg findet am **3. August 2013** in der Bochumer Kongresshalle ein koreanischer Kulturabend statt.

Gabriela Osterkamp-Centeno

## Tanz mit dem Life-Duo

### AWO Wohnstätte Am Mühlenbach und AWO OV Herne-Mitte schwingen gemeinsam das Tanzbein

Der Ortsverein Herne-Mitte lud im April zum Disko-Fox, Walzer, Polka und Beat ein. In gemütlicher Runde wurde geklönt, gegrillt und das Tanzbein geschwungen. Die musikalische Gestaltung des Abends lag in den Händen des „Life Duos“ aus Herne. Mit von der Partie waren einige Bewohner und Bewohnerinnen der AWO Wohnstätte Am Mühlenbach. Kein Tanz wurde von den Bewohnern ausgelassen und die Mitglieder des Ortsvereins staunten nicht schlecht über die Le-

bensfreude und Ausdauer beim Tanzen.

Die Mitglieder des Ortsvereins sind sich einig, über Inklusion soll man nicht reden, sie soll im gemeinsamen Kontakt gelebt werden. Das nächste große Ereignis wirft auch schon seine Schatten voraus. Gemeinsam wird der Umzug zur Cranger-Kirmes vorbereitet. Bereits zum 3. Mal werden die Wohnstätte und der OV Herne-Mitte vertreten sein.

Ulrike Gaus



## AWO-Familienfest in Soest

Das Fest findet am Freitag, den 13.09.2013, von 14:00 bis 22:00 Uhr, und am Samstag, den 14.09.2013, von 10:00 bis 22:00 Uhr, statt.

Wir bieten allen Interessierten an beiden Tagen eine

organisierte Hin- und Rückfahrt mit dem Bus an.

**Anmeldung und weitere Informationen erhalten Sie bis spätestens 30.08.2013:**

☎ 02 34 / 9 64 77-0 Stadtbüro

## Bürgerwoche Stadtbezirk Ost:

### Kita Kreyenfeldstraße lud zu vielfältigen Aktionen ein

Schon zum 36. Mal fand die Bürgerwoche des Stadtbezirks Ost statt. Wie immer beteiligte sich unser Familienzentrum Kreyenfeldstraße aktiv daran. An einem Info-Stand wurden die Angebote unseres Familienzentrums und das Tätigkeitsfeld der Arbeiterwohlfahrt vorgestellt. Viele interessierte Bürger, mit und ohne Kindern, verweilten gern bei uns, zumal als besondere Attraktion diverse Experimentierstationen zum Mitmachen einluden.

Unsere Einrichtung ist ein zertifiziertes „Haus der kleinen Forscher“ und hat im Rahmen des Stadtteilstestes das Thema „Akustik“ in verschiedenen Aktionen verdeutlicht. Mit viel Spaß und Enga-

gement stürzten sich die Kinder auf den Bau der „Strohhalmpfeifen“. Auch Töne aus der „Weinglasorgel“ zu produzieren, war spannend. Als Souvenir wurden selbst gebastelte Rasseln aus Alltagsmaterialien ausprobiert und mitgenom-

men. So war der Stand des Familienzentrums immer umlagert.

Mit dem großen Festumzug aller Vereine und Akteure war der Höhepunkt eines gelungenen ereignisreichen Tages geschafft.

Monika Burczyk



Experimentieren macht Spaß!

## Besichtigung des Wohnprojekts „Matthias-Claudius Stiftung“

Auf dem ehemaligen Gelände des Fuhrparks Duppelstraße leben in einem Wohnprojekt der Matthias-Claudius-Stiftung 180 Menschen mit und ohne Behinderung.

Am **Dienstag, den 17.09.2013**, findet eine Führung mit anschließendem Mittagessen statt.

Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen teilzunehmen. Treffpunkt ist um **10.30**

Uhr der Infostand am Bochumer Hauptbahnhof.

Auskunft und Anmeldung:

☎ 02 34 / 3 24 92 85

Hyesook Chang

☎ 02 34 / 49 58 49

Sabine Grote

## Termine

**AWO-Familienzentrum Dr.-C.-Otto-Str. 172**

**13.07.2013, 14:00 Uhr**  
Sommerfest in Dahlhausen

**Kita Eulenbaumstr 271**  
**16.07.2013, 9:00 Uhr**  
Offene Elternberatung

**Begegnungsstätte Breddestraße 14**  
**17.07.2013, 10:00 Uhr**  
Frühstück für Herner Seniorenbürger

**Rosenbergtreff, Haydnstraße 6**  
**17.07.2013, 9:30 Uhr**  
Computerschnupperkurs

**AWO-City-Treff, Bleichstraße 8**  
**18.07.2013, 15:00 Uhr**  
Offener Spielenachmittag

**AWO-Kinderhaus, Haldenstr. 75**  
**19.07.2013, 15:00 Uhr**  
Sommer-Forscherfest

**CentrumCultur, August-Bebelplatz 2 a**  
**20.07.2013, 11:00 Uhr**  
Trommelworkshop für Anfänger

**Rosenbergtreff, Haydnstraße 6**  
**20.07.2013, 14:00 Uhr**  
Grillfest

**Kita Eulenbaumstr 271**  
**23.07.2013, 9:00 Uhr**  
Offener Elternberatung des Ev. Beratungszentrum

**Rosenbergtreff, Haydnstraße 6**

**23.07.2013, 9:30 Uhr**  
Computerkurs für Fortgeschrittene

**Rosenbergtreff, Haydnstraße 6**  
**24.07.2013, 9:30 Uhr**  
Computerkurs „Internet“

**Rosenbergtreff, Haydnstraße 6**  
**25.07.2013, 9:30 Uhr**  
Computerkurs für Anfänger

**Kita Eulenbaumstr 271**  
**05.08.2013, 9:30 Uhr**  
Elterncafé für Jedermann

**AWO-City-Treff, Bleichstraße 8**  
**13.08.2013, 15:00 Uhr**  
Bingo mit dem Ortsverein Schlegelturm

**AWO-City-Treff, Bleichstraße 8**  
**15.08.2013, 15:00 Uhr**  
Offener Spielenachmittag

**Begegnungsstätte Breddestraße 14**  
**28.08.2013, 10:00 Uhr**  
Frühstück für Herner Seniorenbürger

**Familienzentrum Kreyenfeldstraße 88**  
**02.09.2013, 14:30 Uhr**  
Beratung der Ambulanten Jugendhilfezentrams

**AWO-City-Treff, Bleichstraße 8**  
**03.09.2013, 10:00 Uhr**  
Seniorenfrühstück

**Rosenbergtreff, Haydnstraße 6**  
**04.09.2013, 16:00 Uhr**  
Unterhaltung & Spiele

**Rosenbergtreff, Haydnstraße 6**  
**09.09.2013, 10:00 Uhr**  
Thematisches Frühstück

**AWO-City-Treff, Bleichstraße 8**  
**11.09.2013, 16:00 Uhr**  
Vortrag zum Thema „Palliativmedizin, schmerzfreie Sterbebegleitung“

**Rosenbergtreff, Haydnstraße 6**  
**11.09.2013, 17:00 Uhr**  
Tanztee

**AWO-City-Treff, Bleichstraße 8**  
**19.09.2013, 15:00 Uhr**  
Offener Spielenachmittag

**Familienzentrum Bußmannsweg 16**  
**20.09.2013, 14:00 Uhr**  
Aktionen am Weltkindertag, Stadtgarten Wattenscheid

**Kita Moltkestraße 68**  
**21.09.2013, 14:00 Uhr**  
Apfelfest

**Familienzentrum Bußmannsweg 16**  
**23.09.2013, 16:00 Uhr**  
Eltern-Infonachmittag „Kinder-Eltern-Großeltern“

**Familienzentrum Gropiusweg 14**  
**25.09.2013, 8:15**  
Beratung für Ehe-, Erziehungs- und Lebensfragen

**Rosenbergtreff, Haydnstraße 6**  
**25.09.2013, 15:30 Uhr**  
Klönstunde des Frauenstammtisches

## Wolfgang Altenbernd – 25 Jahre Geschäftsführer des AWO Bezirks Westliches Westfalen

Wolfgang Altenbernd, Geschäftsführer des AWO Bezirks Westliches Westfalen, feierte jetzt sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Zahlreiche Weggefährten würdigten die Verdienste des Mannes, der maßgeblich dazu beigetragen hat, dass die AWO sich heute als modernes und gleichzeitig den traditionellen Werten verpflichtetes Dienstleistungsunternehmen präsentiert.

Der 63-jährige Wolfgang Altenbernd wurde in Lünen-Brambauer geboren, er ist verheiratet und Vater zweier erwachsener Töchter. 1970 trat er ein Praktikum im Rahmen des Studiums der Sozialarbeit in der AWO Bezirksgeschäftsstelle an und arbeitete in den folgenden Jahren als Sachbearbeiter, später als Abteilungsleiter und ab April 1985 als stellvertretender Geschäftsführer. Er war zuständig in den Arbeitsbereichen Jugendhilfe, Ambulante Dienste, Pflegesatzwesen, Altenhilfe und Verbandspolitik.

Am 1. März 1988 wurde er Geschäftsführer der mit rund 40.000 Mitgliedern größten AWO Gliederung in Deutschland. Der AWO Bezirksverband Westliches Westfalen ist nicht nur Mitgliederver-



band, sondern als sozialwirtschaftliches Unternehmen auch einer der großen Arbeitgeber in der Region. Der unternehmerische Bereich umfasst mehr als 1.000 Einrichtungen und Dienste mit 17.000 Beschäftigten.

Neben seiner Aufgabe im Bezirksverband fungiert Altenbernd im Auftrag der AWO als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Bank für Sozialwirtschaft, als Aufsichtsrat der WIBU Gruppe und WDR Rundfunkrat. 2008/2009 war er Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege NRW und hier auch lange Jahre

Vorsitzender des Arbeitsausschusses Pflege, Gesundheit und Alter.

Landespolitisch war und ist er durch seine umfassende Kenntnis der Wohlfahrtspflege bei allen Ministerpräsidenten und Fachministern der letzten Jahrzehnte hoch geachtet und anerkannt. Die AWO hat, wie alle Verbände der Freien Wohlfahrtspflege, in den letzten 30 Jahren eine rasante Entwicklung vom ehrenamtlichen Verein zum professionellen Dienstleister im sozialen Bereich genommen. Dieser Prozess wurde ganz entscheidend von Wolfgang Altenbernd gesteuert und geprägt.

## Neue Dienstkleidung in den Seniorenzentren

Über 6.000 Mitarbeiter aus den Bereichen Pflege, Hauswirtschaft, Service, Haustechnik und Betreuung in den rund 60 Seniorenzentren im AWO Bezirk Westliches Westfalen erkennen Besucher der Einrichtungen künftig auf den ersten Blick. Sie alle erhalten zurzeit eine neue Dienstkleidung – je nach Aufgabenfeld in unterschiedlicher Farbgebung. Die Vorteile: ein einheitliches, freundliches Erscheinungsbild, noch bessere Hygiene und eine leichtere Orientierung für Angehörige, Ärzte oder Therapeuten, die auf der Suche nach dem richtigen Ansprechpartner sind.

Die Entscheidung für die richtige Ausstattung brauchte ihre Zeit, berichtet Ulrike Weiß, stellvertretende Leiterin der Abteilung Steuerung der Betriebe/Qualitätsmanagement. Schließlich sollten Form und Funktion gleichermaßen stimmen und die Mitarbeiter vor allem auch an der neuen Kleidung Gefallen finden. Der Gesamtbetriebsrat der Einrichtungen ist deshalb ebenso wie die Einrichtungsleiter in die Entscheidung einbezogen worden. Das Ergebnis: weiße Kleidung mit

rotem Besatz für die Pflegekräfte, rein weiße Kleidung in der Hauswirtschaft, rote Latzhosen und schwarze Polo-Shirts für die Mitarbeiter in der Haustechnik, graue Polo-Shirts und lange graue Schürzen für die Service-Kräfte sowie bordeauxrote Polo-Shirts für Betreuungskräfte. Alle Kleidungsstücke sind bei 60 Grad waschbar und werden in insgesamt sechs Zentralwäschereien gereinigt. Zurzeit werden alle Einrichtungen beliefert. Die Mitarbeiterinnen tragen in der Regel Hosen im Dienst. Wer aufgrund seines religiösen oder kulturellen Hintergrunds Kleid oder Rock bevorzugt, erhält die entsprechende Kleidung ebenfalls

vom AWO Bezirk. Die gesamte Wäsche verbleibt in der Einrichtung. Umkleieräume mit Schrankfächern sind in ausreichender Zahl eingerichtet worden.

Bislang gibt es von den Mitarbeitern nur Lob für das neue Outfit. Es ist bequem, praktisch und komfortabel. Auch Ulrike Weiß ist zufrieden: „Wir haben einen weiteren entscheidenden Schritt getan, der dazu beiträgt, unsere Einrichtungen für die Zukunft gut aufzustellen“, betont sie. Demnächst sollen auch Ehrenamtler, die regelmäßig in den Einrichtungen aktiv sind, an einem entsprechenden Polo-Shirt zu erkennen sein.



## Am 13. und 14. September in Soest: Ein Fest für die AWO-Familie

Die AWO-Familie feiert: Am 13. und 14. September ist Soest Schauplatz des traditionellen Festes, das alle vier Jahre an einem anderen Ort stattfindet. Die offizielle Eröffnung ist am Freitag nachmittag um 14 Uhr. Es folgt an beiden Tagen eine Mischung aus Musik, Unterhaltung und Talk, die für jede Altersgruppe etwas zu bieten hat.

Allein die Liste der verpflichteten Künstler, die in der alten Hansestadt auftreten werden, ist lang. Mit dabei sind unter anderem die Zucchini Sistaz, die saftigen Sw-

Samstag abend. Deren Angriff auf die Lachmuskeln des Publikums kann sich bekanntlich niemand entziehen. Das Spektakel aus Comedy, Kabarett und kohlschwarzer Komik ist längst Kult.

Natürlich wird es auch wieder während des Familienfestes ein eigenes Programm für die jüngsten Besucher mit vielen Aktionen geben. In rund 30 Zelten werden außerdem Angebote der AWO präsentiert. Und wer sich zwischendurch stärken möchte, findet ein abwechslungs-



ing vom Feinsten servieren, das Jörg Hegemann-Trio mit Boogie Woogie, die aus Jamaika stammende Sängerin Andrea Thompson mit einem Feuerwerk internationaler Hits, die Coverband Soundzulimited, deren Repertoire von Rock bis Pop reicht und die aus Hemer stammende Jazz Fazz Bigband. Zur Eröffnung lassen die Sweethearts die schönsten Schlagerperlen der 50er Jahre mit ihrer Wirtschaftswunder-Revue lebendig werden.

Eine Revue ganz anderer Art bietet am nächsten Tag Gringos Fate mit der vielfach gefeierten Johnny Cash Retrospektive. Die beiden musikalischen Höhepunkte des Fests sind die Komm`Mit Mann's aus Dortmund mit ihrem 60er Jahre Soul, die am Freitag abend auf der Hauptbühne zu hören sind und der Geierabend am

reiches gastronomisches Angebot, das sicherlich jedem Geschmack gerecht wird.

### Impressum



Herzogstraße 36  
44807 Bochum  
Tel.: (02 34) 50 75 80

Verantwortlich: Ernst Steinbach (Est)  
Redaktion: E. Rathke (ER)  
H. Rettler (HR)  
R. Markstein (RM)  
E. Löwentat (EL)  
B. Franz (BF)  
B. Habel (BH)  
J. Thomas (JT)

Erscheint: vierteljährlich  
Auflage: 5.500 Exemplare  
Satz: J. Thomas  
Layout + Druck: Schürmann + Klages, Bochum  
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.